

# Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1917 Nr. 541 für Urhalt und Thüringer. Jahrgang 210

Morgen-Ausgabe

Dienstag, 23. Oktober 1917

Wohnpreis für Halle a. S. 2.50 RM. Durch die Baukosten 2.50 RM. für das Vierteljahr. monatlich 1.20 RM. Die Halleische Zeitung erscheint wöchentlich dreizehnmal. — Ortsteil-Beilagen: Halleischer Courier (tägl. Beilagenblatt), 30. Unterhaltungsblatt (Sonntagsblatt), Garten, Bildbeilage, Schach, Probierbeilage, Sächsische Gewerkschaften, Arbeiterzeitsung (für die Urhalt und Thüringer).

Verlagsstelle in Halle (Saale): Weiniger Straße Nr. 61/62, Telefon 789, außerdem in der Geschäftsstunde. Nach Geschäftsstunde: Verlagsstelle 5610, Geschäftsstelle 5608 und 5609. Hauptverleger: Dr. H. Simon, Halle

Anzeigengebühren für die (beidseitigen) Spaltenzeilen oder deren Raum 30 Weimarer Beilagen am Schluss des betrachteten Zeits bis zum 1. November. Anzeigenannahme bei der Geschäftsstelle in Halle (Saale) und bei allen hiesigen Anzeigen-Expeditoren. Telefon-Nr. 50512

Geschäftsstelle in Berlin und Berliner Schriftleitung: Weiniger Straße 30. — Fernruf-Nr. Kurztel. Nr. 629. Druck und Verlag von Otto Thiele, Halle (Saale)

## U-Bootsbeute im September: 672000 Tonnen

### Des Kaisers Dank an Heer und Marine

Berlin, 22. Oktober. (Amtlich.) In Generalstabschefhall  
König Leopold von Bayern, königliche Hoheit.  
In gemeinschaftlicher Arbeit und gemeinsamen Kampf mit unserer Marine wurden die kühnen Erfolge vorbereitet und durchgeführt, die Seine bewährten Truppen durch die Fortnahme der Inseln Desfel, Moon und Dagö erlangen haben.  
In schnellen Schlägen, vortrefflich unterstützt durch die Artillerie, Pioniere und Minenwerfer, brachen die brave Infanterie und die Kavallerie überall den feindlichen Widerstand; ihrem frisch Draufgehen ist die rasche Durchführung der Operationen zu danken.  
Allen Führern, Stäben und Truppen, die zum Ausbruch kühner Waffen erneut beigetragen haben, spreche Ich meine volle Anerkennung und des Vaterlandes Dank für das Geleistete aus.  
(Ges.) Wilhelm I. R.

Berlin, 22. Okt. (Amtlich.) Seine Majestät der Kaiser hat folgende Order erlassen:  
An den Chef des Admiralstabes!  
Generalstabschefhall von Sinsenburg meldet Mir, daß bei Besuche der Inseln Desfel, Moon und Dagö die Zusammenarbeit von Heer und Marine in denkbar vollkommener Weise zum Ausdruck gekommen sei. Ich in enger Wechselbeziehung zwischen Generalstab und Admiralstab geförderten Vorkarrieren für die Operation über See haben die Grundlagen für die Erfolge geschaffen. In ausdauernder Tätigkeit haben Offiziere und Mannschaften der Flotte die Überwindung des Landungsforts vorbereitet, gefördert und unterstützt. Teile der Seestreitkräfte haben die feindliche Flotte durch mehrere Geleite zurückgedrängt, die schwere Verluste angeht und vielfach in den Kampf um Land wirksam eingegriffen. Ich freue Mich des Beweises der Schlangkraft unserer Marine und spreche dem Admiralstab, dem Führer, den Kommandanten und Besatzungen der beteiligten Streitkräfte meine volle Anerkennung und des Vaterlandes Dank aus. Weiter mit Gott!  
gez. Wilhelm I. R.  
Großes Hauptquartier, den 21. Oktober 1917.

**Rückkehr des Kaisers**  
Berlin, 22. Okt. (Amtlich.) Seine Majestät der Kaiser ist gestern abend im Neuen Palais eingetroffen. Vor der Ankunft war der Kaiser im Zuge der Besuche des Chefs des Stabs und des Admiralstabes. Heute über Seine Majestät den Generalstabschef.

**Staatssekretär v. Kühlmann in Budapest und Wien**  
Budapest, 22. Oktober. Staatssekretär v. Kühlmann hat heute dem k. u. k. Reichsrat in Wien eine Unterredung mit dem Ministerpräsidenten und mehreren ungarischen Staatsmännern. Abends reiste Staatssekretär v. Kühlmann nach Wien ab.  
Wien, 22. Oktober. Staatssekretär v. Kühlmann ist heute früh aus Budapest hier eingetroffen.

**Kriegsminister von Stein in Sofia**  
Sofia, 21. Oktober. Der preussische Kriegsminister von Stein wurde gestern von König wieder in Studienz. er ist, der ihm die erste Klasse des Ordens vom Heiligen Michaelen mit Schwertern verlieh. Darauf folgte von Stein eine Unterredung mit dem Ministerpräsidenten Radoslawow. Am Abend gab der bulgarische Kriegsminister Radoslawow ihm zu Ehren ein Essen, an dem alle Minister und zahlreiche Offiziere und Militärs teilnahmen und auf dem auch wissenschaftliche auf die Bedeutung des Bündnisses zum Ausdruck gebracht wurden. Kriegsminister von Stein ließ einen Kranz im Orchestralraum der verstorbenen Königin Eleonore niederlegen. Später erfolgte die Abreise nach Berlin.

**Preis Geleit für den Grafen Lützow**  
Buenos Aires, 21. Oktober. Die englische Regierung hat dem früheren deutschen Gesandten Grafen Lützow, der sich im November an Bord des Dampfers „Gallantia“ nach einem im Deutschland anstehenden Lande einschiffen soll, freies Geleit zugesichert.

**Aus der griechischen Kammer**  
Athen, 22. Oktober. Das griechische Parlament hat heute am 20. Oktober: Nach einer 14stündigen Sitzung beschloß die griechische Kammer die Verfassung der Mitglieder des Kabinetts Kumbulis mit Einstimmigkeit zu genehmigen.

### Die Septemberbeute der U-Boote

Berlin, 22. Oktober. (Amtlich.) Durch kriegsgerichtliche Maßnahmen der Mittelmächte sind im Monat September insgesamt 672 000 Brutto-Registertonnen des für unsere Feinde nubbaren Handelsschiffes verurteilt worden. Damit erhöhen sich die bisherigen Erfolge des uneingeschränkten U-Bootskrieges auf 6 975 000 Brutto-Registertonnen.  
Der Chef des Admiralstabes der Marine.

### Abendbericht des Großen Hauptquartiers

Berlin, 22. Okt. abends. (Amtlich.) Die Frühangriffe in Flandern sind bis auf geringen Geländegewinn des Feindes bei Verdhoek nördlich von Kamermarkt gescheitert. Auch an der Straße Menin-Phem brach ein harter englischer Angriff völlig zusammen.  
Vorwärtlich von Soissons hat sich die Artillerie-schlacht nach vorübergehendem Nachlassen am Morgen wieder zur vollen Höhe gesteigert.  
Die Gesamtbeute aus Desfel, Moon und Dagö beläuft sich auf mehr als 20 000 Gefangene und 100 Geschütze, sowie zahlreiches Kriegsmaterial.

### Der österreichische Generalstabsbericht

Wien, 22. Oktober. Amtlich wird veröffentlicht:  
Oesterlicher Kriegschauplatz  
Keine Ereignisse.  
Italienischer Kriegschauplatz  
Weiterreich der Kollonaststraße im Vellegrino-Tal und Marmolagebiet letzte die Gefechtsaktivität auf. Am Monte Sief gelang die Sprengung eines feindlichen Stützpunktes. Gleichzeitig am Gordeva-Tal angreifende Stoßtruppen brangen bis in die zweite feindliche Linie vor, fügten dem Gegner schwere Verluste zu und führten mit einigen Gefangenen wieder in die Ausgangsstellungen zurück.  
Südbölicher Kriegschauplatz  
Ein am westlichen Skumbüfer von österreichisch-ungarischen und deutschen Truppen geführter Angriff brachte uns in den Besitz einiger französischer Stellungungen.

### Der Chef des Generalstabes.

**Ergebnisse zur See**  
Am 18. Oktober unternahm Teile unserer letzten Seestreitkräfte unter Führung des Kreuzers „Elgolaud“, Behinderungen der gegnerischen Transporte, einen Vorstoß in die südliche Adria, in dessen Verlauf keine feindlichen Schiffe gesichtet wurden, obwohl sich unsere Flotte lange Zeit in der Nähe der italienischen Küste aufhielt. Angriffe feindlicher U-Boote und eines Unterseebootes gegen unsere Einheiten am 19. Oktober morgens wurden wirkungslos. Ein italienisches Flugzeug wurde in Brand geschossen und zerstört. Unsere U-Boote besetzten die weit im Südwesten und außer Sicht unserer Schiffe erschienenen überlegenen Seestreitkräfte erfolgreich mit Bomben, wobei ein italienischer Zerstörer durch eine nicht bei ihm einschlagende Bombe angezündet beschädigt wurde.  
Unsere Seestreitkräfte und U-Boote sind vollständig und unbeschädigt zurückgekehrt.

### Flottenkommando.

**Der torpedierte englische Monitor**  
Berlin, 22. Okt. (Amtlich.) Der in der Nacht vom 18. zum 19. Oktober auf Dänischersee torpedierte englische Monitor ist, wie aus früher eingelangten Meldungen der beteiligten Seestreitkräfte hervorgeht, durch den Angriff unserer Torpedoboote zum Sinken gebracht worden.  
In den Hafen zurückgekehrt  
Amsterd., 22. Okt. Fünf niederländische Dampfer, die im Geleitzug nach England hätten fahren sollen, um Hilfe zu holen, sind wegen der Verletzung des Dampfers „Barthoven“ wieder in die Ofsen zurückgekehrt.

### Englands Stärke

In seiner Rede auf dem Würzburger Parteitag hat der Abgeordnete Scheidemann sich auch den Tag geliehen. Die Stärke Englands liegt darin, daß es verstanden hat, sich die ganze Welt zum Freunde zu machen. Das Gegenteil ist bei uns der Fall. Mit Verlaß: nicht darauf beruht die Stärke Englands, sondern auf dem robusten nationalen Egoismus, der den Engländer, unbeeinträchtigt um Doktrinen und frei von jeder Sentimentalität, immer nur das englische Interesse zum Leitmotiv seines Handelns machen läßt. Was aber unsere angelegte Unbeliebigkeit in der Welt betrifft, so fragen an dieser, soweit sie tatsächlich vorhanden ist, einen vollkommene Teil der Schuld die Richtung des Herrn Scheidemann und verwandte Erörterungen, die vor dem Kriege nicht mehr wurden. Deutschland und seine Einrichtungen durch Schatzmalerei und eine geliches Maß übertriebene Kritik vor dem Auslande zu diskreditieren. Das muß einmal, um gegenwärtigen Entstellungen der Wahrheit ein Paroli zu bieten, in aller Deutlichkeit gesagt werden.

Der geschichtliche Entwicklungsgang Englands, der durch Länderaus- und Unterdrückung fremder Kolonialstaaten gekennzeichnet ist, war bisher sicherlich nicht dazu angetan, diesem Lande Freunde zu erwerben. Gerade Herr Scheidemann und seine Parteigenossen, die ja auf den Grundriss des Selbstbehauptungsrechts der Völker eingeschoren sind, werden doch wohl die letzte sein, die Methode des englischen Imperialismus als freundschaftsverbund anzusehen zu wollen. Es geht auch wirklich nicht an, die Millionen von Völkern, die wie die Indier, Araber und Chinesen unter dem harten Joch der englischen Fremdberrschaft schmachten, als Freunde Englands anzupreisen. Alle diese Völker sind vielmehr im Herzen die erbittertesten Feinde Großbritannien, die dessen Joch nur mit Räubereifer tragen und sehnsüchtig auf den Augenblick lauern, da ihnen ihre Wrachemittel seine Abstützung gelitten. Von der „ganzen Welt“, die sich England nach Scheidemann angeblich zum Freunde zu machen verstanden hat, sind also noch vornehmlich außerordentlich große Absätze zu machen. Furcht und Gehaß hat helfen im wesentlichen den britischen Weltfloss zusammen, keineswegs Freundschaft und Sympathie. Aber auch diejenigen Völker, die wie Portugal dem englischen Kapital finanziell verfallt sind, oder die Albanen durch das Wadtmittel seiner Seeberrschaft oder die bedrohte Nähe seiner Uingebungen in Abhängigkeit zu halten weiß, sind zweifellos, obwohl sich ihre Politik mehr oder weniger im Kleinmaß der englischen bewegt und bewegen muß, dennoch in der Hauptmasse ihrer Bevölkerung keine Freunde Englands.

Weilten also von der „ganzen Welt“ im wesentlichen nur die angehänglichen Elemente der Erde, die drei Großstaaten Frankreich, Rußland und Japan, die der Weltfriede mit England gegen uns vereinigt hielt, übrig. Bei den ersten beruht die Freundschaft für England auf der Gemeinamkeit des Wlutes und der Kultur, ist also kein Verdienst großbritannischer Staatskunst. Frankreich, Rußland und Japan aber sind sicherlich nicht durch die ideologischen Augen Englands, sondern durch ihre eigenen Interessen, mögen diese nun falsch oder richtig verstanden sein, zu unserer Bekämpfung veranlaßt worden. Bei Frankreich war es die auf dem Grunde einer unabwehrbaren Elitellie ruhende Revolutionsliebe, bei Rußland Konstantinopel und der Landbesitzer des Westens und bei Japan Konstantin, die das alte Konstantinopel zusammengeführt haben. Das englische Politik diese verächtlichen Motive mit Geschick ihren Zwecken dienlich zu machen verstanden hat, ist unabwehrbar, aber eben so unabwehrbar ist es auch, daß hieraus kein besonderes Vermögen Englands, andere Staaten und Länder in den Vamkreis seiner Freundschaft zu ziehen, gefolgt werden darf. Wie sollte das auch möglich sein. Das Wesen der britischen Politik ist zu allen Zeiten hinterhältig und Doppelzüngelig gewesen, hat zu allen Zeiten in dem Spiel des Divide et impera auch des Tertius gaudens bedanden, und solche Politik ist wahrlich nicht imstande, auf die Dauer Freunde zu gewinnen.

Der Anek der Scheidemannschen Lobung liegt klar zutage. Wenn man die verbende Kraft Englands prüft, so will man damit den Glauben erwecken, als sei der Grund hierfür in den englischen Staatsverrichtungen oder, deutlicher gesprochen, dem englischen Parlamentarismus zu finden, bei dessen Einführung in Deutschland das Herz so manches Politikers die Stellung seines hechen Gehirns nach der Herrlichkeit eines Ministerwesens erhoffen könnte. Dabei wird doch wieder der, fühne Soltomoro einer Gleichsetzung von Parlamentarismus und Demokratie vorgehen und der Parlamentarismus als der Träger von Volkstfreiheit und Volkswollfahrt hingestellt. Das ist ge-







# Kongresse und Ausstellungen

## Kriegstagung der organisierten preussischen Gemeindebeamten

Rom 18.-20. Oktober d. J. hielt der 86 000 Mitglieder zählende „Zentralverband der Gemeindebeamten Preussens“ seine 19. Hauptversammlung in Berlin ab. Das dreitägige Meeting in den beschleunigten Verhandlungen nahm die Hauptfrage über die zukünftige Stellung der Gemeindebeamten in der öffentlichen Verwaltung zum Inhalt. Die allgemeine Meinung der Teilnehmer ist, dass die Gemeindebeamten durch Bewahrung von Leistungswerten und wachsenden wirtschaftlichen Wohlstand ihrer Heimatstadt in etwas zu neuem Bewusstsein über die Bedeutung ihrer Aufgabe als große Anzahl von Beamten erwecken. Die Teilnehmer sind in der Hauptsache in der Meinung, dass die bestehenden Verhältnisse geändert werden müssen, um die bestehenden Verhältnisse zu ändern. Die Teilnehmer sind in der Meinung, dass die bestehenden Verhältnisse geändert werden müssen, um die bestehenden Verhältnisse zu ändern.

Schöpfer des unvollständigen Friedensbundes in die Reihe der größten Dichter eingereiht wurde. Wie Sabel, das u. a. Friedensgericht von Seite immer mehr. Die Teilnehmer sind in der Meinung, dass die bestehenden Verhältnisse geändert werden müssen, um die bestehenden Verhältnisse zu ändern.

von 82,7-48,20%; er betrug im Mittel 88,5%. — Der Wert im letzten Quartal betrug 80,25-51,60%; er betrug im Mittel 61,08%. Der Gehalt an Gesamt-Erdöl betrug 0,18-0,84%; er betrug im Mittel 0,42%. Der Gehalt an Kohlen betrug bei 4 Proben 0,5%, 1,24% bei 2 Proben enthielten nur Spuren und eine Probe war frei von Kohlen. Der Kohlenstoffgehalt war im Mittel 0,18%. Der Gehalt an Kohlenstoff betrug bei 2 Proben 0,5%, 1,24% bei 2 Proben enthielten nur Spuren und eine Probe war frei von Kohlen. Der Kohlenstoffgehalt war im Mittel 0,18%.

## Aus dem Gerichtssaal

### Streit um die Schulklassen

Der vom Oberverwaltungsgericht gelangte ein Rechtsstreit zur Verhinderung, welche die Gemeinde Bismarck gegen die Kreisverwaltung Bismarck erhebt. Die Gemeinde Bismarck behauptet, dass die Kreisverwaltung die Schulklassen unzulässig angeordnet hat. Die Kreisverwaltung behauptet, dass die Gemeinde Bismarck die Schulklassen unzulässig angeordnet hat. Die Kreisverwaltung behauptet, dass die Gemeinde Bismarck die Schulklassen unzulässig angeordnet hat.

## Anbauverträge und Lieferung

Entfallen eines Anbauvertrages Streitigkeiten über die Lieferungen, so bestimmt vorläufig der Richter die Lieferungen, die er ordnet, wenn die Lieferungen der Anbauverträge nicht mehr zu liefern sind. Die Richter bestimmen die Lieferungen, die er ordnet, wenn die Lieferungen der Anbauverträge nicht mehr zu liefern sind.

## Vermischtes

Berlin, 22. Oktober. Eine scheidliche Familie tragödie spielte sich im Laufe der letzten 6 Wochen ab. Die Frau, die im zweiten Stockwerk wohnende 60 Jahre alte Frau, wurde durch einen Revolverstoß lebensgefährlich verletzt. Die Frau wurde durch einen Revolverstoß lebensgefährlich verletzt. Die Frau wurde durch einen Revolverstoß lebensgefährlich verletzt.

## Börsen- und Handelsteil

Devisenkurs	
Frankfurt	100 Reichsmark = 181,14
London	100 Reichsmark = 181,14
Paris	100 Reichsmark = 181,14
Brüssel	100 Reichsmark = 181,14
Amsterdam	100 Reichsmark = 181,14
Antwerpen	100 Reichsmark = 181,14
Lissabon	100 Reichsmark = 181,14
Madrid	100 Reichsmark = 181,14
Bombay	100 Reichsmark = 181,14
Calcutta	100 Reichsmark = 181,14
Batavia	100 Reichsmark = 181,14
Sourabaya	100 Reichsmark = 181,14
Manila	100 Reichsmark = 181,14
Cebu	100 Reichsmark = 181,14
Hankow	100 Reichsmark = 181,14
Peking	100 Reichsmark = 181,14
Tientsin	100 Reichsmark = 181,14
Harbin	100 Reichsmark = 181,14
Wladiwostok	100 Reichsmark = 181,14
Yokohama	100 Reichsmark = 181,14
Kobe	100 Reichsmark = 181,14
Osaka	100 Reichsmark = 181,14
Kanton	100 Reichsmark = 181,14
Hongkong	100 Reichsmark = 181,14
Singapur	100 Reichsmark = 181,14
Batavia	100 Reichsmark = 181,14
Sourabaya	100 Reichsmark = 181,14
Manila	100 Reichsmark = 181,14
Cebu	100 Reichsmark = 181,14
Hankow	100 Reichsmark = 181,14
Peking	100 Reichsmark = 181,14
Tientsin	100 Reichsmark = 181,14
Harbin	100 Reichsmark = 181,14
Wladiwostok	100 Reichsmark = 181,14
Yokohama	100 Reichsmark = 181,14
Kobe	100 Reichsmark = 181,14
Osaka	100 Reichsmark = 181,14
Kanton	100 Reichsmark = 181,14
Hongkong	100 Reichsmark = 181,14
Singapur	100 Reichsmark = 181,14

## Sportnachrichten

### Wettkampft

— Rennen am 21. Oktober. Preis von Bismarck (1900 Meter, 3000 Meter). 1. Gadow (u. Zuchold), 2. Bismarck (u. Zuchold), 3. Gadow (u. Zuchold), 4. Bismarck (u. Zuchold), 5. Gadow (u. Zuchold), 6. Bismarck (u. Zuchold), 7. Gadow (u. Zuchold), 8. Bismarck (u. Zuchold), 9. Gadow (u. Zuchold), 10. Bismarck (u. Zuchold).

## Börsen- und Handelsteil

Devisenkurs	
Frankfurt	100 Reichsmark = 181,14
London	100 Reichsmark = 181,14
Paris	100 Reichsmark = 181,14
Brüssel	100 Reichsmark = 181,14
Amsterdam	100 Reichsmark = 181,14
Antwerpen	100 Reichsmark = 181,14
Lissabon	100 Reichsmark = 181,14
Madrid	100 Reichsmark = 181,14
Bombay	100 Reichsmark = 181,14
Calcutta	100 Reichsmark = 181,14
Batavia	100 Reichsmark = 181,14
Sourabaya	100 Reichsmark = 181,14
Manila	100 Reichsmark = 181,14
Cebu	100 Reichsmark = 181,14
Hankow	100 Reichsmark = 181,14
Peking	100 Reichsmark = 181,14
Tientsin	100 Reichsmark = 181,14
Harbin	100 Reichsmark = 181,14
Wladiwostok	100 Reichsmark = 181,14
Yokohama	100 Reichsmark = 181,14
Kobe	100 Reichsmark = 181,14
Osaka	100 Reichsmark = 181,14
Kanton	100 Reichsmark = 181,14
Hongkong	100 Reichsmark = 181,14
Singapur	100 Reichsmark = 181,14

## Aus Halle und Umgebung

### Haller Preise für Milcher

Als den Kommunalverordneten des Einkommens um der getragenen Arbeitslosen, Wähler und Schuldlosen übertragen wurde, enthielten diese die Angelegenheiten der landwirtschaftlichen Angelegenheiten. Die Angelegenheiten der landwirtschaftlichen Angelegenheiten. Die Angelegenheiten der landwirtschaftlichen Angelegenheiten.

## Landwirtschaftliches

### Milch aus Getreide

Die am 18. Oktober 1917 vom Bundesrat beschlossene Verordnung über die Milch aus Getreide bezieht sich auf die Milch aus Getreide. Die Milch aus Getreide bezieht sich auf die Milch aus Getreide. Die Milch aus Getreide bezieht sich auf die Milch aus Getreide.

## Lezte Telegramme

### Die Friedensbedingungen der Sowjets

Die Friedensbedingungen der Sowjets sind in der letzten Nummer der „Daily News“ veröffentlicht. Die Friedensbedingungen der Sowjets sind in der letzten Nummer der „Daily News“ veröffentlicht. Die Friedensbedingungen der Sowjets sind in der letzten Nummer der „Daily News“ veröffentlicht.

## Gefunden

### Unsere Fliegerangriffe auf London

Unsere Fliegerangriffe auf London sind in der letzten Nummer der „Daily News“ veröffentlicht. Unsere Fliegerangriffe auf London sind in der letzten Nummer der „Daily News“ veröffentlicht. Unsere Fliegerangriffe auf London sind in der letzten Nummer der „Daily News“ veröffentlicht.

## Stimmungen

### Die Stimmung in der Bevölkerung

Die Stimmung in der Bevölkerung ist in der letzten Nummer der „Daily News“ veröffentlicht. Die Stimmung in der Bevölkerung ist in der letzten Nummer der „Daily News“ veröffentlicht. Die Stimmung in der Bevölkerung ist in der letzten Nummer der „Daily News“ veröffentlicht.

## Aus den Vereinen

Am 18. Oktober 1917 wurde in Halle ein Meeting der Arbeitervereine abgehalten. Am 18. Oktober 1917 wurde in Halle ein Meeting der Arbeitervereine abgehalten. Am 18. Oktober 1917 wurde in Halle ein Meeting der Arbeitervereine abgehalten.